

24
BUCH

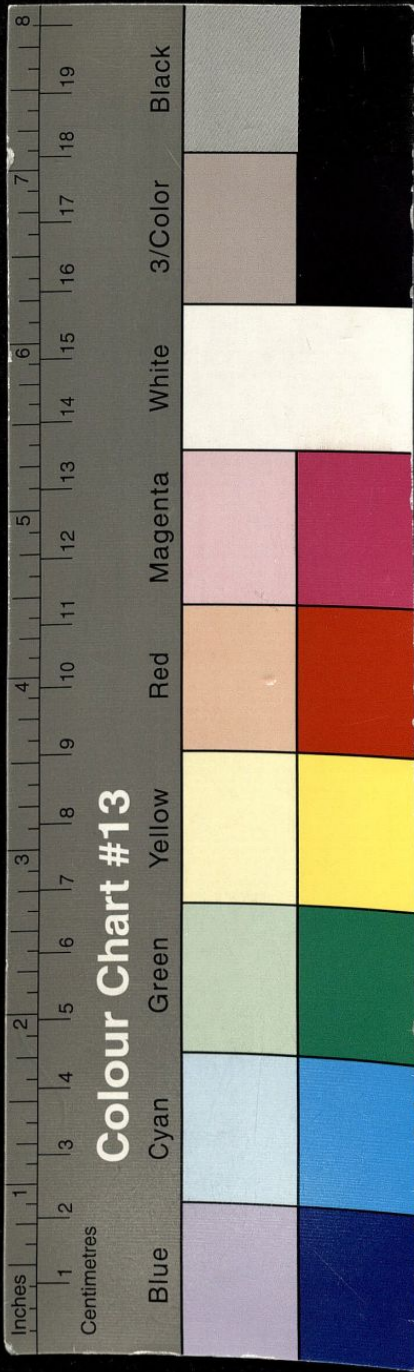
173
1

Ein Sermon von

der betrachtung des hailgen ley
dens Christi. D. Mar. Lut.



*Gedruckt & abgedruckt
1527.*



Ihesus

Zum ersten Bedencken etlich das leyden Christi also das sy über die Juden zornig werden/singen vnd schelten über den armen Judas/vnd lassen also genüg seyn/gleich wie sy gewont andere leüt zu klagen vnd ire widersacher verdammen vnd versprechen/Das möcht wol nit Christus leyden/sondern Judas vnd Juden böshayt bedacht hayssen.

Zum andern haben etlich angezayget manicherlay nütze vnd frucht/so auß Christus leyden betrachtung können dazu gestyrre ein spruch. Albert zugeschriben/Das es besser sey Christus leyden eyn mal oben hinüber dacht/den ob man eyn ganz iar fastet/alle tag eyn psalter betet. Die folgen sy blint dahin/vnd geraten eben wider die rechte frucht des leyden Christi/den sie das ire darinnen süchen/darumb tragē sy sich mit bildeleyn vnd Bücheleyn/brieffen vnd creütze/auch etlich so ferne faren/das sy sich für wasser/eyssen/feror/vnd allerley ferligkait zu sichern/vermeinen/vnd also Christus leyden eyn vnleyden/inn in wircken sol/wider sein art vnd natur.

Zum dritten/Haben sy eyn mitleyden mit Christo/in zu klagen vnd zu beweynen/als einen vnschuldigen menschen gleiche wie die weyber/die Christo von Jerusalem nach folgen/vnd von im gestrafft wurden Sie solten sich selb beweinen vnd ire kinder. Der art seind die die mitten inn der Passion weyt auß reysen/vnd von dem abscheyd Christi zu Bethanien/vnd von der iunckfrawen Marien schmerzen/vil eintzenen/vnd kommen auch nit weytter. Da kombt es/das man die Passion so vil stund verzeicht/weys got/ob es mer zum schlaffen oder zum wachen erdacht ist. In dise rote gehören auch die/ die er lernt/wie grosse fruchte/die hailige messe habe/vn irer einfeltigkeit nach/achten sie es gnüg/wie sy die messe hören/dahyn man vns füret/durch etlicher lerer spruch/das die

85. 16. 76.

R 57 18216



Messe opere operati/non opere operantis von ir selber auch
 on vnser verdienst vnd wurde/angenem sey/gerad als were dz
 gnüg/So doch die messe nit vmb ir selbs würdigkeit/sonder
 vns zü würdigen ist eingesetzt/sonderlich vmb des leyden Cri
 sti willen zü bedencfen/denn wo das nit geschicht/so machet
 man auß der Messe ein leylich vnfruchbar werck/es sey an
 im selb wie gut es mag/Denn was hilfft dichs das Got Got
 ist/Wenn er dir nit Got ist/Was ist nütz/das essen vnd trinck
 en an im selb gesund vnd gut ist/wen es dir nit gesund ist vñ
 zü besorgen ist/das man es mit vilen Messen nit besser mache
 wenn man nit die rechte frucht darinnen suchet

Zum vierden/Die bedencfen das leyden/Christi recht/die
 in also ansehen/das sie herzlich dafür erschrecken/vnd ir ge
 wissen gleych sincket in ein verzagen/Das erschrecken sol da
 herkommen/das du sihest den gestrengenzoren/vnd vnwanckel
 baren ernst Gottes/über die sünd vnd sündere/das er auch sey
 nem aygen allerliebsten sun hat nit wöllen die sündler loß geb
 en/er thete denn für sihe ein solche schwere büß/als er spricht
 durch Isaiam. 53. Vmb der sünd willen meynes volcks/hab
 ich in geschlagen/Was wil dem sündler begeben/wenn das
 liebste kindt also geschlagen wirt/Es muß ein vnsprechlicher
 vntreglicher ernst da sein/dem so ein grosse vnmeslich perso
 entgegen geet/vnd dafür leydt vnd stirbt/vnd wen du recht
 tieff bedenckst/das Gottes sun/die ewige weyßhayt des vater
 ters/selbst leydet/so wirst du wol erschrecken/vnd ye mer ye tie
 fer

Zum fünfften/Das du dir tieffeinbildest/vnnd gar nichte
 zweyfelst/du seyest der Christum also marteret/den dein sünd
 habens gewislich than/Also schläg vnerschreckt Sant Peter
 Actu 2. die Juden gleych wie ein donner schlag/da er zü in al
 le in Gemain Sprach/ir habt in gekreuziget/dz dreytauset
 den selbigen tag erschreckt/vnd zappelt/zü de Aposteln sprach
 en/O lieben/was wöllen wir nun thun. 1c Darumb wert die

die negel Christi sichst durch seyn hend dringen/glaub sichstu
das deinn werck seinnd/sichstu sein dorne kron/glaub/es seyn
deyn böse gedancken:ic.

Zum sechsten/In sich/wo Christus ein dome sticht/da sol-
ten dich billich mer denn hunderttausent domē stechen/ia ewi-
klich solten sie dich also/vnd vil erger stechen/Wa Cristo ein
Nagel seyn hend oder füsse/durch martert/soltestu ewig solch
vnd noch erger negeler leyden/also denn auch geschehen wirt/
denen/die Christus leyden an in lassen verloren werden. **D**e
diser ernster spiegel Christus wirt nit liegen/noch schimpffē
was er anzaygt, muß also sein/überschwēcklich.

Zum sibenden/Ein solchen erschrecken nam S. Bernhart
daraus/ das er sprach/ Ich mainet/ich were sicher/wistu ni-
chts von dem ewigen vrtail/das im hymel über mich gangē
war/biß das ich sach/das der ainige Gottes sun sich meyn
erbar met/herfür trit/vnd in das seib vertheylich für mich er-
gibt. **O**we/ es ist mir nit meer zūspilen/vnnd sich er zū seyn/
wen ain solcher ernst dahinden ist/Also gebot er den weyberē
Weynet nicht vber mich/sonder vber euch/selb vnd vber ewer
kinder/Vnd sagt vrsach/ **D**enn thüt inam also dem grünenn
holz/was wil mit dem düren geschehen/Als solt er sagē/auß
meiner marter/lernet was ir verdient/vñ wie es euch gen soll
den hie ist es war/das ein klein hrecklin geschlagen wirt/dē
grossen hund zumschrecken/Also hat der Prophet auch gesa-
get/Es sollen sich selb vber in klagen alle geschlecht der er dñ
spricht nit/sie sollen in klagen/sonder sich selb vber in klagen
Also erschracken auch die/Act. 2. wie oben gesagt/das sye zū
den Apostolen sagten/ **O**brüder was sollen wir thün. **I**c also
singt die Kirche/ Ich wil fleißig/daran gedencken vnnd so
wirt in mir verschmachten mein seel.

Zum achten/In diesem punct muß man sich gar wol abē/

den fast der nutz des leydens Christi gar daran gelegen ist/ das
 der mensch zu seyn selb erkenntniß künne/ vnd vor im selbs er-
 schrecke/ vnd zur schlagen werde. Vnd wo der mensch nit da-
 hin komet/ ist im das leyden Christi noch nit recht nutz wor-
 den/ denn das eygenen natürlich werck/ des leydens Christi ist/
 das es im den menichen gleychförmig mache. das wie Chri-
 stus am leyb vnd seel Jemerlich in vnsern sünden gemartert
 wirt/ müssen wir auch im nach/ also gemartert werde/ im ge-
 wissen von vnsern sünden. Es geet auch hie nicht zu mit vilen
 worten/ sonder mit tieffen gedanken/ vnd groß achtung der
 sünden. Nym ein gleychnuß/ Wenn ein vbelthäter wurde ge-
 richtet/ darumb das er eynes Fürsten oder Königs Kündt er-
 würget hette/ vnd du sicher werst singest vnd spiltest/ als we-
 restu gang vnschuldig/ biss das mandich schrecklich angriß-
 fe/ vnd dich oberwunde/ vnd du hettest den vbelthetter dartzu
 vermocht sich/ hie würd dir die welt/ zu enge werden/ sonder-
 lich wen das gewissen dir auch abfiel. Also vil engster sol dir
 werden/ wenn du Christus leyden bedenckest/ den die vbelthet-
 ter/ die Juden/ wie wol sie nu got gerichtet/ vnd vertriben hat
 seynd sy doch deiner sünde diener geweest/ vnd du bist warhaff-
 tig/ der durch sein sünde Got seynen sun erwürget vnd gecrü-
 ziget hat/ wie gesagt ist.

Zum Neunden/ Wer sich so hart vnd düre empfindt/ das
 in Christus leyden nit also erschreckt vnd inn seyn erkenntniß fü-
 ret/ der sol sich fürchten/ denn do wirt nit anders auß/ dem bil-
 de vnd leyden/ Christi müstu gleychförmig werden/ es gesche-
 he in dem leben oder hellen/ zum wenigsten/ müstu am sterbē
 oder im segefeuer in das erschrecken fallen/ vnd zittern/ bidinē
 vnd alles leyden/ was Christus am creüz leydet.

Nu ist es grausam am todipet des zu warten. Darumb sol-
 zu Got bitten/ das er deyn hertz erwoache/ vñ lasse dich fruch-
 parlich Christus leyden bedencken/ denn es auch nit möglich
 ist/ das Christus leyden von vns selber müg bedacht werden
 gründlich/ Got senck es denn inn vnser herten.

Auch noch diese betrachtung/ noch kein andere leere dir
darumb gebühret/ das du solt frisch von dir selb drauff fal
len/ dasselb zu volbringen/ sonder zuvor Gottes genaden sü
chen vnd begeren/ das du es durch seyn gnad/ vnd nitt durch
dich selb volbringst/ denn da her ist kōmen/ das die/ oben an
gezaygt seynd/ Christus leyden mit recht handeln/ denn sy Gote
nicht darumb anruffen/ Sonder auß ire maygen vermügen/
eygene weyse dartzu erfunden/ gantz menschlich vnd vnfrucht
barlich damit vmbgeen.

Zum zehenden/ Wer also gottes leyden/ ein tag/ eyn stunde
ia eyn viertail stunde bedecht/ von dem selben wollen wir frey
sagen/ das es bösser sey/ den ob er ein ganz iar fastet/ alle tag
ein psalter bettet/ ia das er hundert Messen höret/ denn dieses
bedencken/ wandelt den menschen wesentlich/ vnd gar nahe/
wie die tauffe/ widerumb new gebürt

Hie wirket das leyden Cristi seyn rechtes natürlich edles wer
ck/ erwürget den alten/ Adam/ vertreybt alle lust freud/ vnd
züersicht/ die man haben mag von creature/ gleych wie Cri
stus von allen auch von got/ verlassen ward.

Zum aylfften/ Die weyl de solch werck nit in vnser hand
ist so geschicht es/ das wir es zu weylen bitten/ vnd erlangen
es doch nit zu der stund/ Dennoch sol man nit vertzagen oder
ablassen/ zu weylen kombt es/ das wir nit darumb bitten/ wie
Got denn wayßt vnd wil/ denn es will frey seyn/ vnd vngefang
en/ **O**a wirt denn der mensch betrübt in seynem gewissem
vnd mißfelt im selbs übel/ in seynem leben. Vnd mag groß
seyn/ das er nit weyßt/ das Christus leyden in im solchs wirket
daran er villeycht nicht gedenckt/ gleych wie die anderen fast
an Christus leyden gedencken/ vnd doch nit in ir selbs erkent
niß darauß kōmen/ Bey yenen ist das leyden Christi hatinlich
vnd warhafftig bey disen scheynbarlich vnd betrieglich/ vñ
der weysenach/ **G**ot offt das blat vmb wend/ das die nit daz
leyden bedencken/ die es bedencken/ vnd die Messe hören/ die

175
t.
sy nit hören/vnd die nit hören/die sye hören.

¶ Zum zwelfften/Bisher/sein wir in der marter wochen ge-
wesen/vnd den Karfreitag recht begangen/ Nun Kommen
mir zu dem Oftertag/vnd auffersteung Christi/Wen der mē-
sche also seiner sünd gewar worden vnd ganz erschreckt in im
selber ist/muß man acht haben/das die sünde nit also im ge-
wissen bleyben/es wird gewiß ein lauter verzweyffeln darauß
Sonder Gleych wie sie auß Christo geflossen vnd erkant wou-
den seynd/so muß man sye wider auff in schütten vnd das ge-
wissen ledig machen/Darumb sye du zu/das du nicht thüst
wie die verkereten menschen/die sich mit iren sünden/im hertz
er beyßen vnd fressen/vnd streben darnach/das sye durch güt-
te werck/oder gnügthung/hin vnnnd her lauffen/oder Auch
mit ablaß/sich her auß arbayten vnd der sünd loß werden mü-
gen/das vnmöglich ist/Vnd layder weyt eingerissen ist/soll-
che falsche züuersicht der gnügthung vnd walfarten.

¶ Zum Dreyzehenden/Dein wirffestu aber dein sünde vō dir
auff Christum/wenn du festiglich glaubst/das seyne wun-
den vnd leyden/seynd deyn sünde/das ers sy trage vnd bezalle
wie Isa 53. sagt Got hat vnser aller sünd auff in geleyet
vnd Sant Petrus. Er hat vnser sünd an seynem leybe getrag-
en/auff dem holtz des Creüz S. Paulus/ Got hat in gema-
cht zu ainem sündler/sür vns/wir durch in rechtfertig würdū
Auff dise vnd der gleichen sprüch/müstu mit ganntzem wag-
dich verlassen/so vil meer so herter dich dein gewissen mar-
ret. Dañ wo du das nit thüst. sonder durch dein rewe vñ gnü-
thung/dich vermissest zu stillen/so wirstu nymmer meer zu
rūwe kommen/vnd müst zūletzt doch verzweyffeln. Denn vn-
ser sünd/wen wir sie in vnserm gewissen handeln/vnnnd bey
vns lassen bleyben/in vnserm hertzen ansehen/so seynd sy vns
vil zu starck/vnd leben ewigklich. Aber wenn wir sehen/das
sy auff Christo ligen/vnd er sy überwindet durch seyn auffert-
hebung vnd wir das kecklich glauben/so seynd sy tod vnd zu
nichte worden/dann auff Christo mechten sye nit bleyben/sye

seind durch sein auffersteen/verschlungen vnd sibest du yetz
kein wunden/kein schmerzen an im/das ist keyner sünde an
sayingung. Also spricht Sant Paulus Das Christus gestorben
ist/ vmb vnser sünde/ vnd auffestanden vmb vnser gerechtig
kayt/das ist/in seinem leyden macht er vnser sünd bekandt vñ
erwirget sie also/ aber durch sein auffersteen macht er vns ge
recht vñ wiff von allen sünden/so wir anders daselbglauben.

C Zum vierzehenden/Wenn du Nun nit magst glauben/so
soltu wie vorhin gesagt/Got darum bitten/den diser punct ist
auch allain in gottes handt frey vnd wirt auch gleych geben/
zü weylen offentlich/zü weyllen haimlich/wie von dem punct
des leydens gesagt ist. Magst dich aber dartzü rayzen.

C Zum ersten/nit das leyden Christi mer anzusehen den daz
hat nu seyn werck gethan/vnd dich erschreckt/sonder durch
hin dringen vnd ansehen sein freyntlich hertz/wie voller lieb
das gegen dir ist/die in dartzü zwinget/das er dein gewissen
vnd deyn sünd so schwerlich treget/Also wirt dir das hertz ge
gen im süsse vnd die züuersicht des glaubens gestercket.

C Darnach weyttersteyg durch Christus hertz/zü gotes her
ze/vnd sihe das Christus die liebe dir nit hettmöcht erzayge/
wenn es got nit het gewelt in ewiger liebe haben/dem Chri
stus mit seiner lyeb/gegen dir/gehorsam ist/Da wirstu findñ
das götlich güte vatter hertze/vñndwie Christus sageie/Also
durch Christum züm vatter gezogen da wirstu denn versteen
den spruch Christi. Also hat Got die welt geliebt/das er seinē
eygen sun/obergeben hat. 10. Das hayst den Gott recht er
kennet/wenn man in nit bey der gewalt oder weyßhayt/die er
schrecklich seynd/sonder bey der güte vnd lieb ergreyßt/da kã
der glaub vnd züuersicht denn besteen/vnd ist der mensch. Al
so warhafftig/new in got geboren.

C Zum fünffzehenden/Wen also dein hertz in Christo bestee
tiget ist/vnd nu den sünden seynd wordē bist auß liebe/nit auß

99

Sicht der peyn/so sol hynfürter das leyden Christi auch ein exempel seyn/deynes ganzen lebens/vnd nit auff ein andere weys/dasselb bedencken/Denn biß her haben wir es be dacht/als eyn sacrament/das inn vns wirckt/vnd wir leyden Tu bedencf wir es/das wir auch wircken/nemlich also So dich ein weetag oder krankait beschweret/dencke wye geringe das sey gegen der dornen kronen vnd Negeln Chry sti.

¶ So du müst thun oder lassen was dir widert/denck wie Christus gebundn vnd gefangen/hyn vnd her geführt wirt

¶ Sicht dich die hoffart an/sich wie deyn herze verspottet vnd mit schächeren veracht wirt.

¶ Stößt dich vnkeischayt vnd lust an/gedenck wie bitterlich Christus sein zartes flaysch zur gasslet/durch stochen vñ durch schlagen wirt.

¶ Sicht dich haß vnd neyd an/oder rachesüchst/denck wie Christus mit vilen trenen vnd rüffen/für dich vnd alle deine feynd gebeten hat/der wol billicher gerochen het

¶ So dich trübsal oder wasserlay widerwertigkayt leyplich oder gaystlich bekümert/sterck dein hertz vnd sprich ey Warumb solt ich den nycht auch ein kleyn betrübnuß leyden/mein herr im garten/blüt vor angst vnd betrübnuß schwitzt/Ein fauler schentlicher knecht were das/der auff dem bett ligen wolt/wenn seyn herze in tods nöten streyten müße

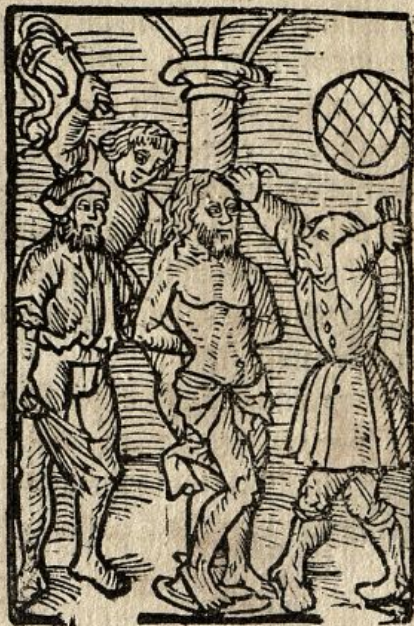
¶ Sich also wider alle laster/vnd vntugent/Kan man ynn Christo stercke/vnd lab sal finden Vnd das ist recht Christus leyden bedacht/das sind die frucht seynes leydens/vnd wer also sich darinnen übet/der thut besser/denn das er alle Passion höret oder alle messe lese.

¶ Das hayssen auch rechte Christen/die Christus leben/vnd namen also inn ir leben ziehen/wie S. Paulus sagt. Die do Christo zu gehören/die haben ir flaysch mit allem seynen begirden gecreuziget mit Christo.

B

leyden muß nit mit worten/ vnd scheyn/ sonder mit dem lebē
 vnd warhafftig gehandelt werde/ So vermanet vns. Sā
 Paulus/ Gedenckt an den/ der ein solchen widerstreyt von
 den bösen menschen erlitten hatt/ auff das ir gestercke vnd
 nit matt werdet inn ewerem gemüte/ Vnd Sanctus Pet
 rus/ Wie Christus in seynem cörper gelitten hatt/ so solt yr
 euch mit solchen gedanken/ rüsten vnd stercken. Aber dise
 betrachtung ist auß der weyße künen/ vnd seltsam worden
 der doch die Epistolen/ Sanctus Paulus vnd Petrus vole
 seynd. Wir haben das wesen in ainnein scheyn verwandelt
 vnd das leyden Christi bedencken/ allain auff die brieff vnd
 an die wendt/ Gemalet.

Das seind haüßame Christenliche
 Sprüch Leer vnd vnderweysung außgezogen von
 den Ewangeliē vnd Aposteln/ zū nutz den
 Einfeltigen Christglaubigen men
 schen.



Johannis am Zehenden.

Ich bin ein güter hirt
te ain güter hirt setz sein
seel für seyne schefle.

Johannis am zwölfften.

Wellicher mir dienett/der
volg mir nach/ vnd wa
ich bin/da selb wirt auch
meyn diener seyn/Wellich
er mir wirdt diennen/der
wirt mein vatter eeren.

Johannis am Dreyzehēden

Ich gib euch ein neiß
Gebot/das ir ainander
liebhabt als ich euch hab
lieb gehabt/das Ir auch
ainander lieb habent/dar
durch wer den sy erkennen
das ir meyn iunger seynd
so yr vnder euch die liebe
gegen ainander habt.

Johannis am Vierzehēden

Ich bin der weg/vnd
die warhait/vnd das le
ben/niemant kompt zum
Vatter/nun durch mich
hettē ir mich erkēt/so hettē
yr auch mein vatter erkēt

Paulus zu dē Colosse .iij.

Die red Christi sol in
euch wonen reychlich mit
aller weysshayt.

Paulus zu dē Corint .viij.

Ir wyßt die wolthūng
vnfers herren Ihesu chri
sti/das er vmb ewert wil
len arm ist worden/da er
reych was/das ir von seyn
er armüt reych würden.

Paulus zu den Thessalon
nicensern am ersten
vnd am anderen

Ihesus erlöß vns von
den künfftigen zoren.

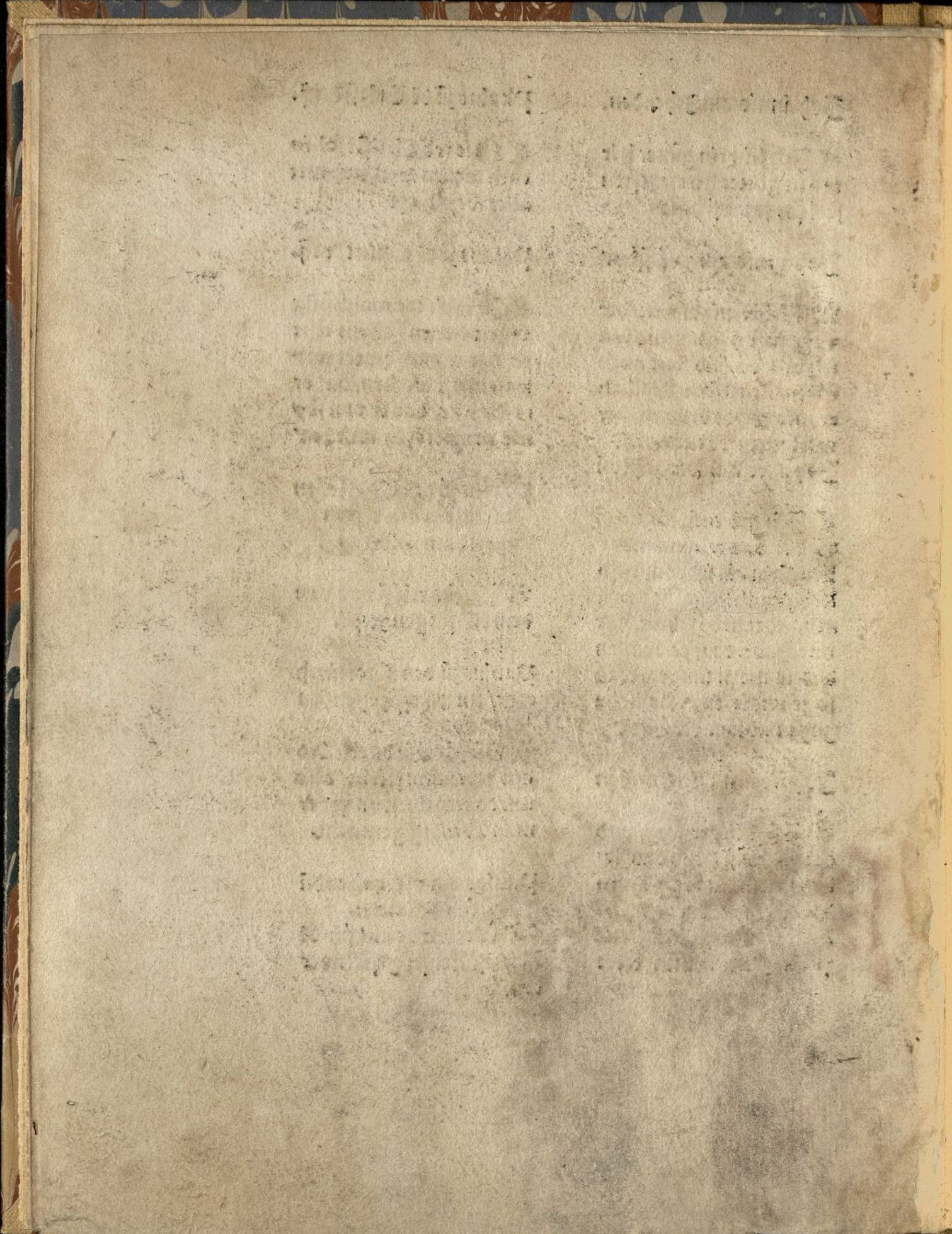
Paulus zu den Corinth
eren/am Fünffzehenden

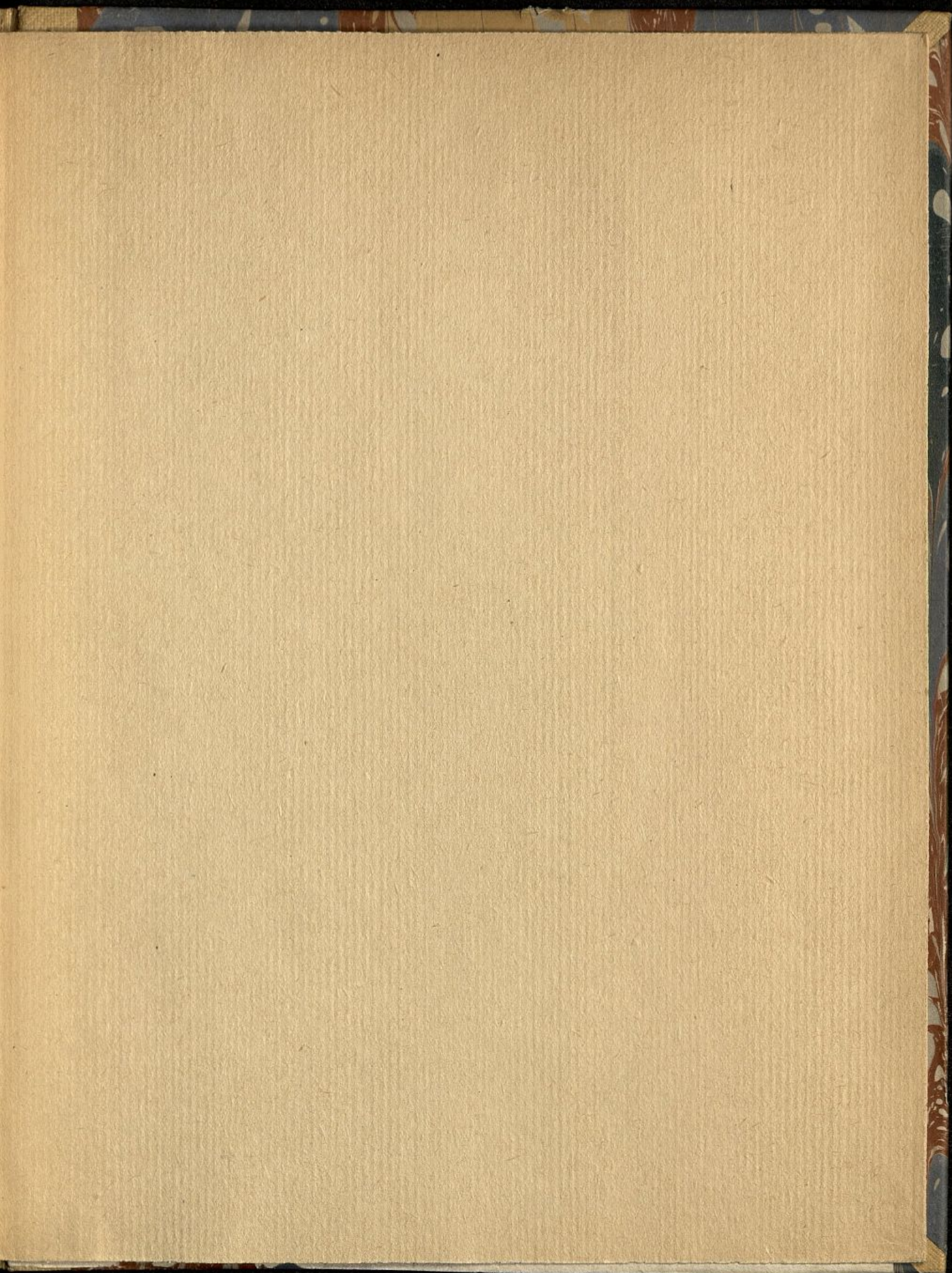
Gleich wie durch Ad
am yeder man stirbt/also
wirt durch christus yeder
man lebendig gemacht.

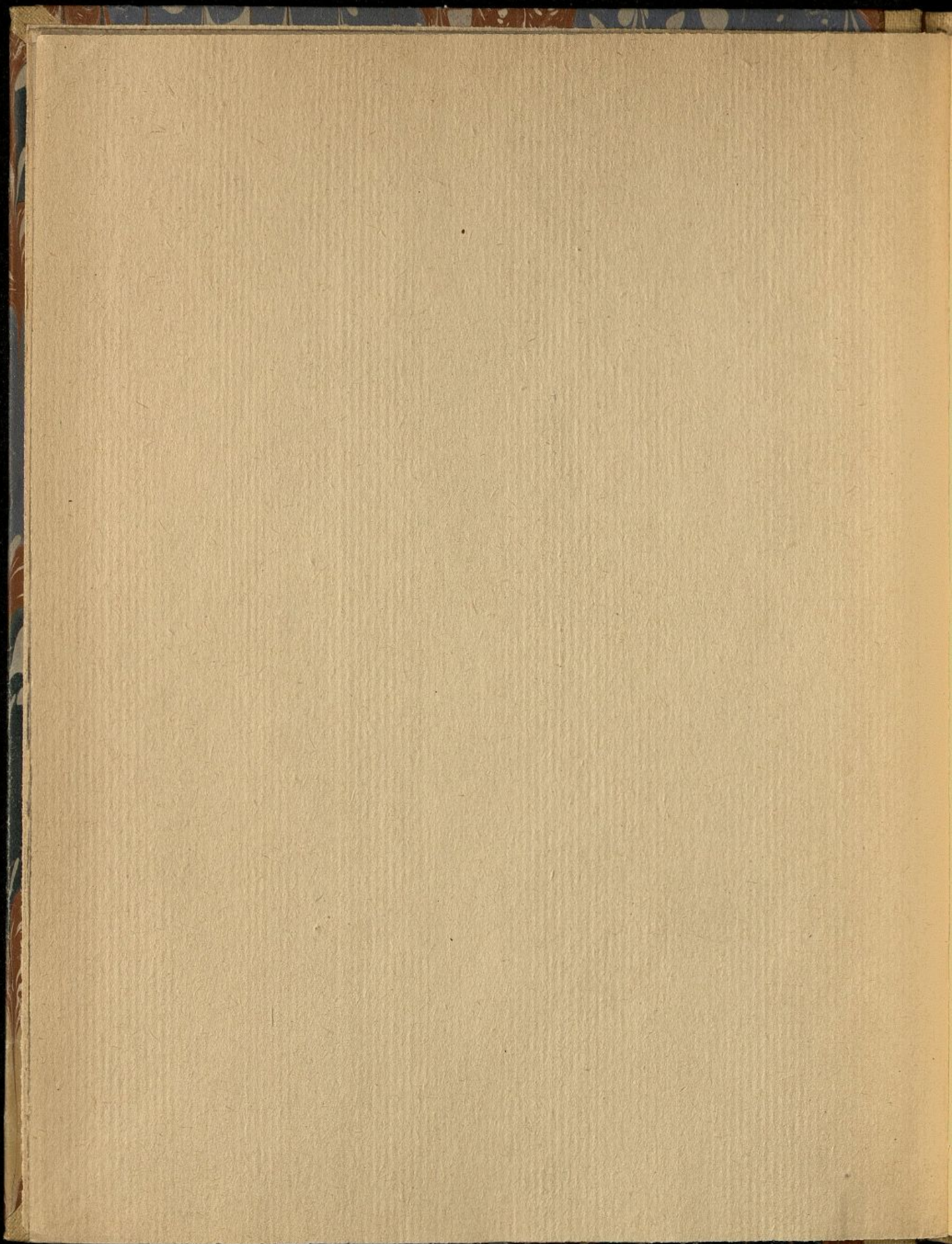
Paulus am vierzehēden
zu den Römern.

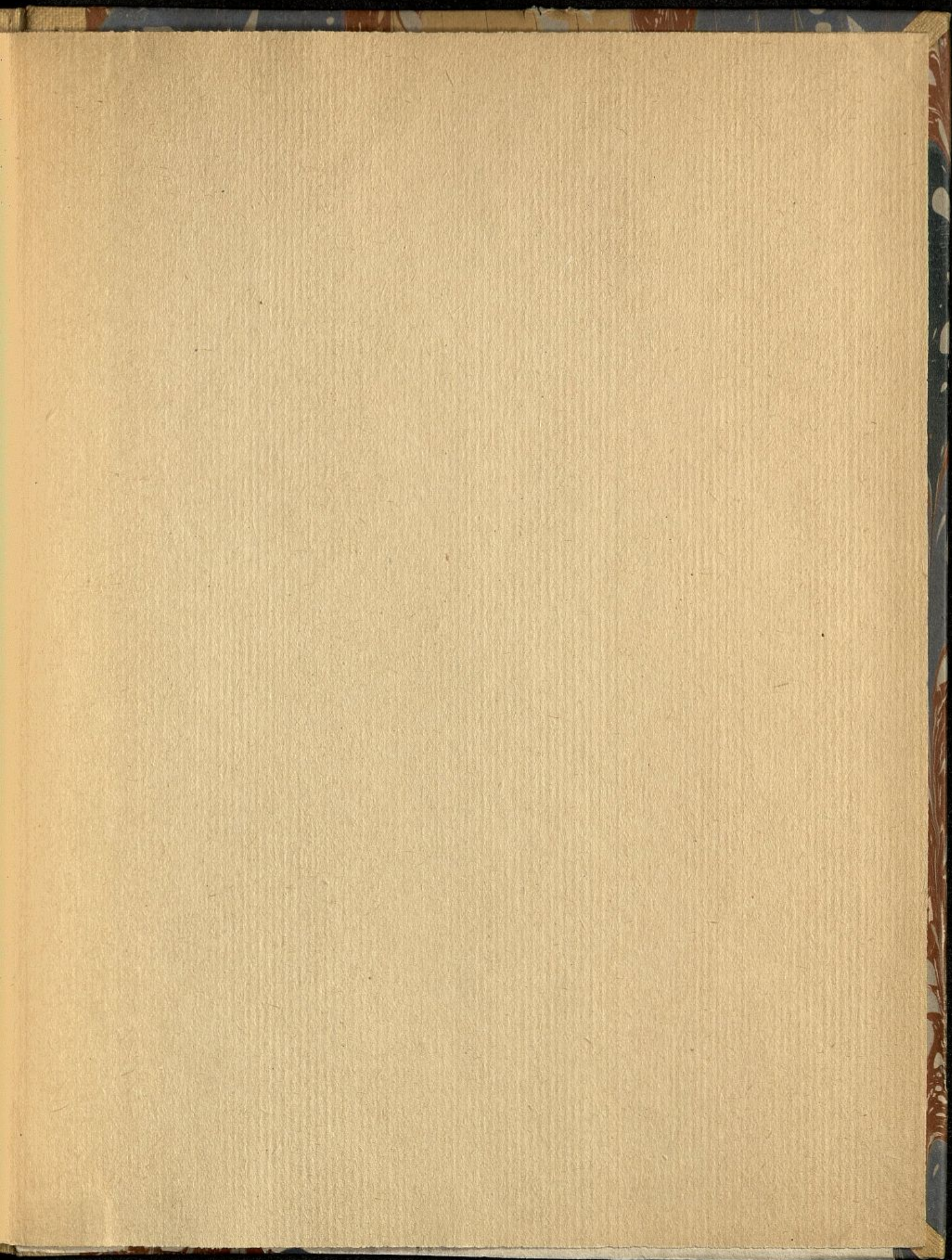
Wir werden al für dē
Richtstul cristi gesteltwer
den.

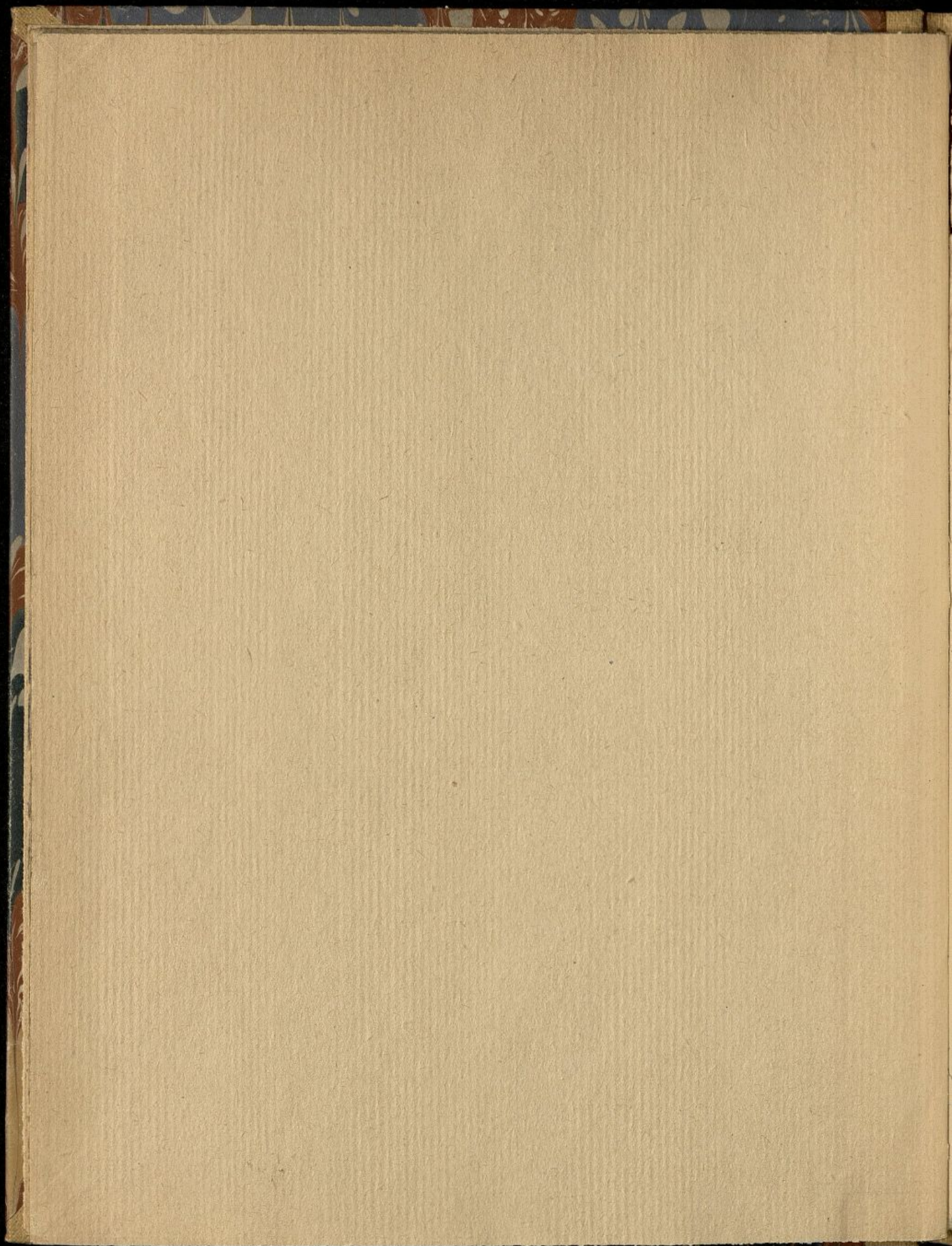
Handwritten mark .11











Harranowitz

Kat 328 No 1133

4 May 1910

1579

Wells 1231

